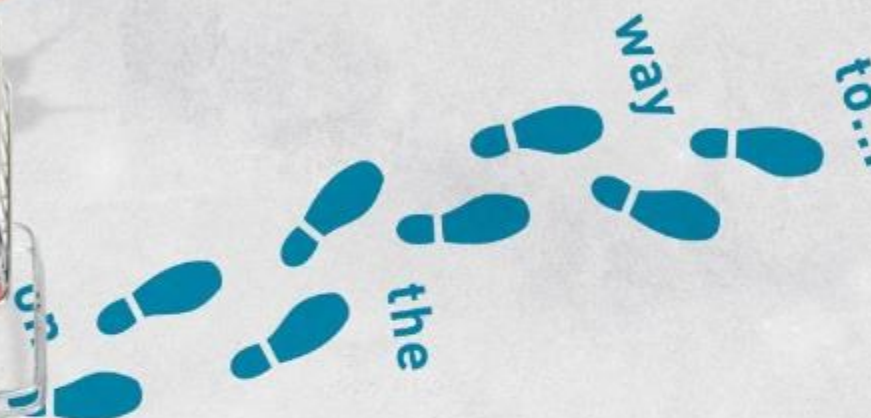


SMK



On the way to PlanetProof

Eine Einführung in das Gütesiegel

SMK



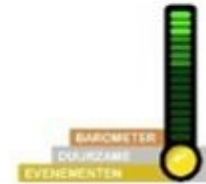
1. Wer sind wir?

SMK | Kompass für nachhaltiges Wirtschaften



SMK

- Als Stiftung fördert SMK nachhaltige Produktion und Verbrauch durch (Umwelt-)Gütesiegel
- Unabhängiger Vermittler für Erzeuger, Handel, Supermärkte, Regierung, Forschung und NGOs, um eine Einigung über Nachhaltigkeit in der Praxis zu erzielen



Was ist On the way to PlanetProof

- Unabhängiges europäisches Umweltgütesiegel für Pflanzliche Produkte, Milchprodukte und Eier
- Ziel: Produktion im Einklang mit der Kapazität der Erde
- „**PlanetProof**“ beweist dass ein Produkt nachhaltiger produziert wird und besser ist für Natur, Umwelt, Klima und Tiere
- „**On the way to**“: dies ist ein Prozess, in dem wir uns weiterentwickeln und ‚Auf dem Weg zubleiben‘
- Ganzheitliche Ansatz, bei dem alle wichtigen Nachhaltigkeitsthemen abgedeckt werden.



Was haben wir hinzufügen?

1. On the way to PlanetProof macht Nachhaltigkeit konkret und messbar
2. Umweltkriterien für ganz Europa
3. Solides Fundament mit Zertifizierungsstelle in den Niederlanden und Belgien, kombinierte audits sind möglich.
4. Hohe Akzeptanz: es wurde mit NGOs wie Greenpeace gemacht.
5. Abstimmung mit verschiedene Stakeholder für die Entwicklung von On the way to PlanetProof (SIFAV, SAI, WWF, EEB, etc.)
6. On the way to PlanetProof Erzeuger tragen zu den United Nations Sustainable Development Goals bei.

SUSTAINABLE
DEVELOPMENT GOALS



Bron foto: The Greenery

On the way to PlanetProof is an independent sustainability label for arable crops, fruits, vegetables, ornamentals, eggs, and dairy products.

51% OF DUTCH CONSUMERS ARE FAMILIAR WITH ON THE WAY TO PLANETPROOF

How does the consumer value On the way to PlanetProof?

63% good cause | **62%** reliable

ACCOMPLISHED IN 5 YEARS



PLANT PRODUCTS

Growth from 190 to **2,108** growers

57,416

hectares production of plant products

Over **60%**

of the production of fruits and vegetables in NL is **On the way to PlanetProof**



ANIMAL PRODUCTS



800

dairy farmers are taking measures to reduce nitrogen emissions



Over **30%**

of fresh dairy in Dutch supermarkets is certified **On the way to PlanetProof**



On average, **permanent grassland** has increased by **5%**



All certificate holders are taking various measures to increase **biodiversity**:

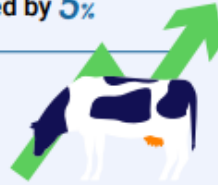
693 growers have a grass or grain border that is not mown



604 growers have a herbal or flower border

>5,000 shelters and nesting places for birds, insects, and other small animals

On the way to PlanetProof encourages companies to score above average on cow welfare



Over the past 3 years, the **average lifespan** of **On the way to PlanetProof** cows has increased by 3 months

On the way to PlanetProof aims for a closed and circular farm system; **67%** of the feed is produced at the farm



97%

of all certificate holders with soil-based cultivation realise a positive organic matter balance



25%

of the irrigation water is collected rainwater



10%

reduction of greenhouse gas emissions (milk)



5,000

hectares herbaceous grassland



All growers work with an action plan for Integrated Pest Management

100%

of all certificate holders in protected cultivation calculate and reduce greenhouse gas emissions

6% of all Dutch poultry farmers are certified. They reduce environmental impact and increase animal welfare

49,980 hectares of land for dairy cattle that is managed more sustainably

Woran arbeiten wir international?



Produktion und Lieferketten

- Um die ganzjährige Lieferung zertifizierter Produkte zu realisieren, in Vorbereitung zur Produktion in Nordafrika
- **Nachhaltigkeitsvergütung**: Den Supermärkten erstatten transparent Mehrkosten für Bemühungen, den Anbau nachhaltiger zu gestalten.

Verkauf

- On the way to PlanetProof-Daten Kommunizieren, um die positiven Ergebnisse zu ermitteln
- Nächste Schritte: Deutsche und andere Europäische Supermärkte interessieren
- Eine Koalition niederländischer Obst- und Gemüseunternehmen möchte Produkte mit dem Qualitätssiegel fördern
- Gleichwertigkeit mit anderen Systemen und Gütezeichen (LEAF Marque, HVE Frankreich, QS) und anderen Anforderungen von Supermärkten (z. B. Wassermanforderungen von Aldi Nord, Aldi Süd und Lidl International).





Trends Deutsche Obst und Gemüse

Differenzierung in der Frische mit:
Emotionales Erlebnis:

- Real Storytelling, glaubwürdige Kommunikation
- 86% der Verbraucher erwarten, dass Marken ... ihre Stimmung heben und sie sich besser fühlen.
- Kein geringerer Preis aber größere Erlebnis
- Man such Inspiration
- Von Performance nach Experience

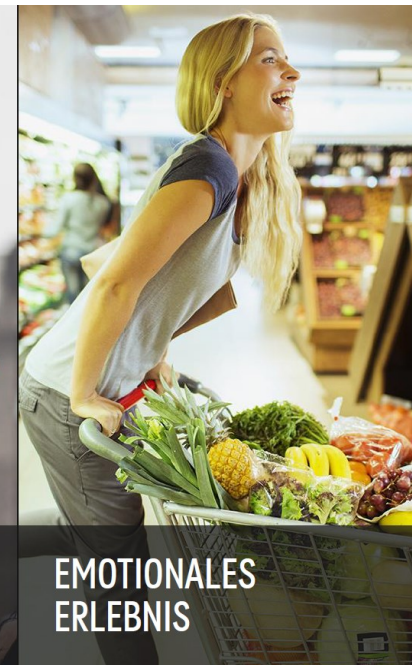
Frische mit guten Gewissen:

- Transparenz ist nötig.

Herausforderung: On the way to PlanetProof-Daten Kommunizieren, um die positiven Ergebnisse zu ermitteln



SCHNELL, EINFACH,
GESUND



EMOTIONALES
ERLEBNIS



FRISCHE MIT GUTEN
GEWISSEN

Trends

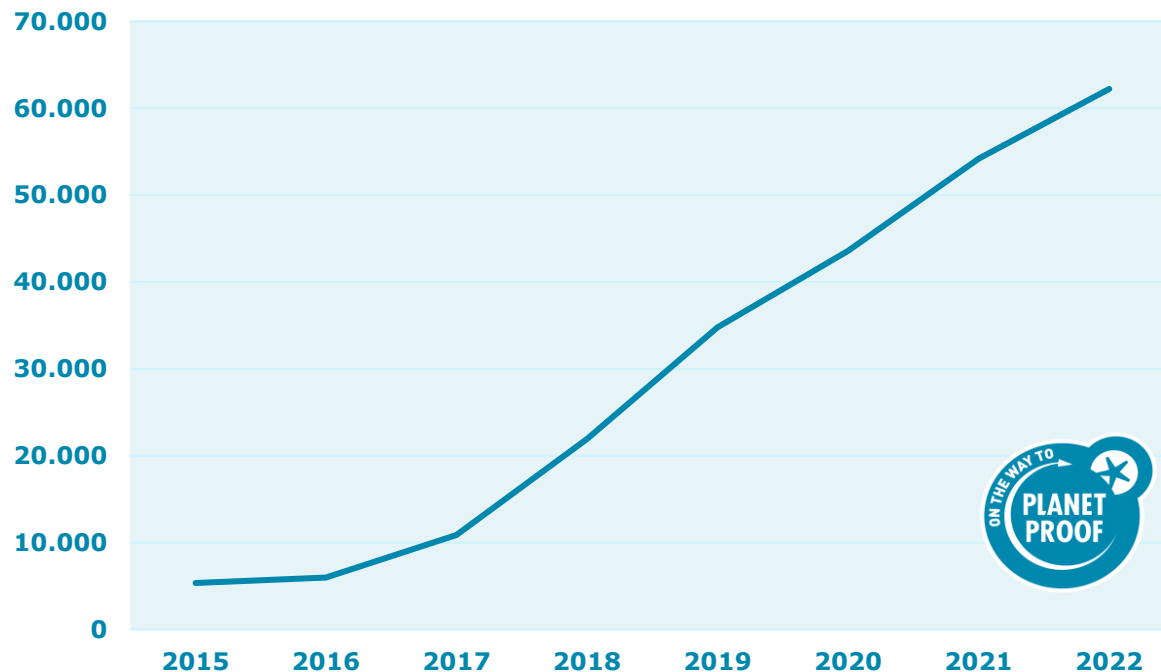
In **Deutschland** sehen wir das Lieferkettengesetz, und die Verbraucher verlangen umweltfreundliche und nachhaltige Produkte.

- Dazu passt auch On the way to PlanetProof gut, weil es macht Nachhaltigkeit konkret und messbar
- Mit PlanetProof gibt es weniger als 50 % Pflanzenschutzmittel und auch weniger Emissionen.
- On the way to PlanetProof hat eine hohe Akzeptanz: es wurde mit NGOs wie Greenpeace gemacht.



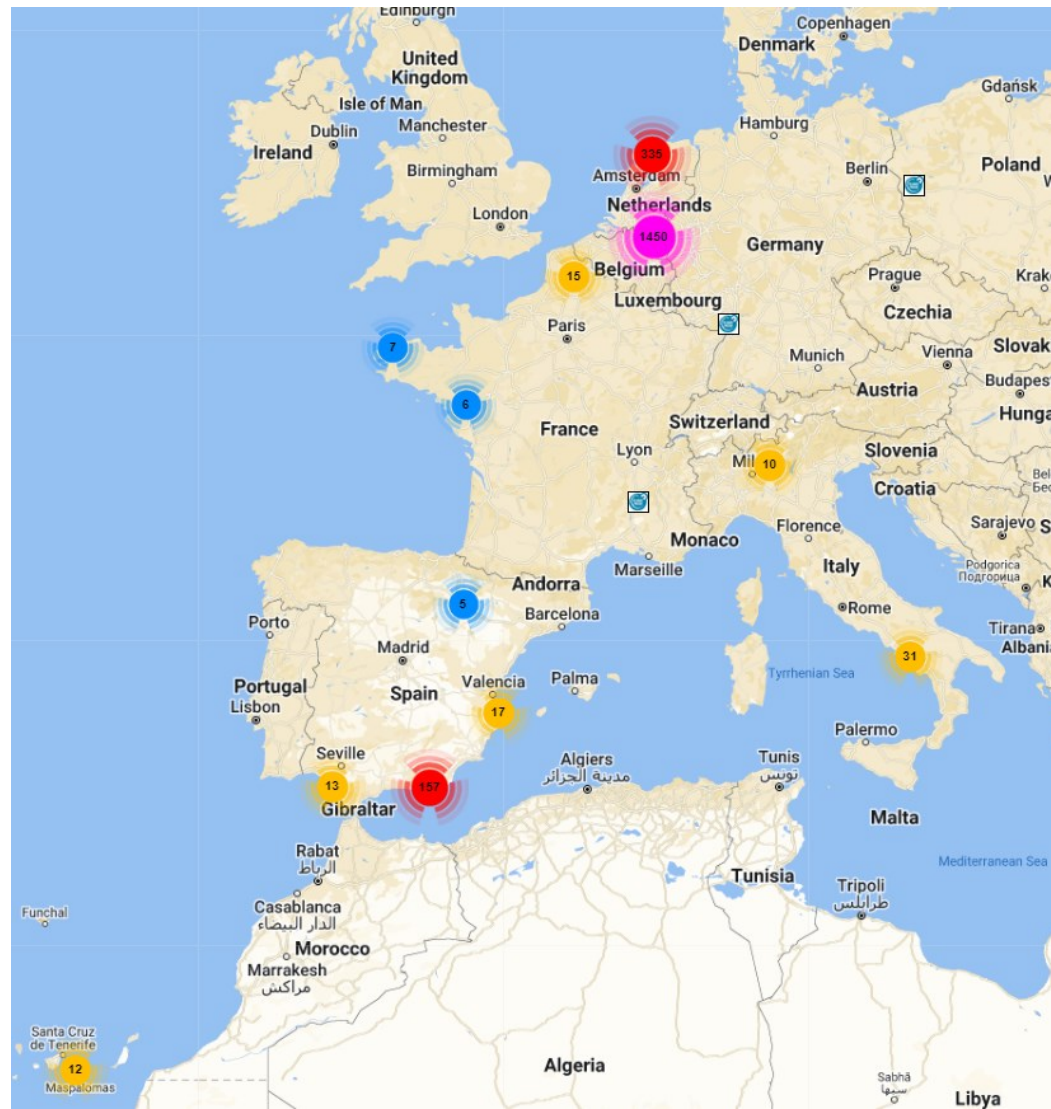


Das Obst und Gemüse Angebot ist da



Länder mit zertifizierter pflanzliche Produktion:	Fläche 2022 (in Hektar):
Niederlande	46.813
Spanien	6.217
Deutschland	2.806
Italien	658
Frankreich	379
Belgien	330
Portugal	213
Gesamt:	57.416

On the way to PlanetProof Erzeuger in Europa



Bron foto: The Greenery



Zusammenhang mit anderen Zertifizierungen

- On the way to PlanetProof steht **neben GlobalG.A.P.**



- On the way to PlanetProof steht auch **neben Bio.**
 - Das Gütesiegel konzentriert sich darauf, die Produktion konventioneller Produkte nachhaltiger zu gestalten.



Sustainability Map Vergleich mit anderen Zertifizierungen - Beispiel



☰ What are the standards requirements

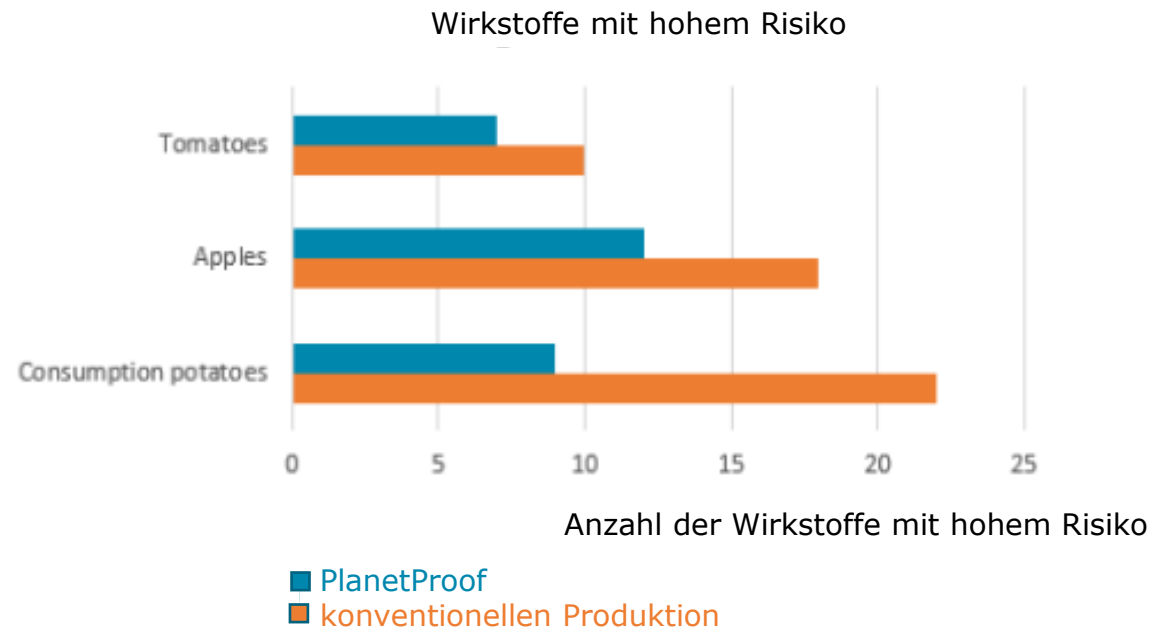
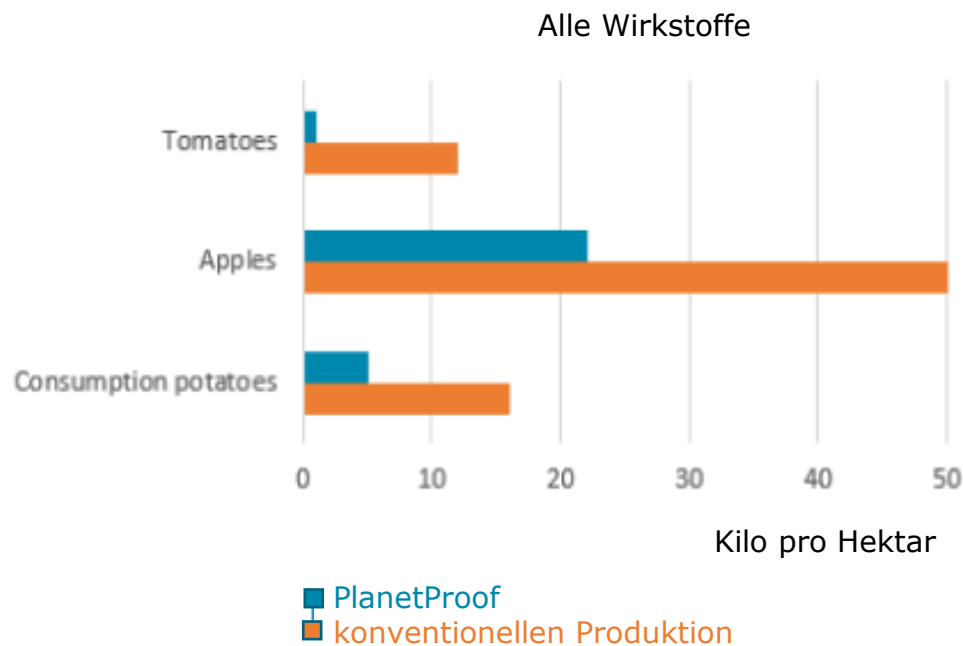
⚙️ How do the standards operate



Auswirkung nach Niederländische Agentur für Umweltbewertung-PBL



Verwendung von Pflanzenschutzmitteln in der konventionellen Produktion und On the way to PlanetProof Produktion



Source:CLM

On the way to PlanetProof ist ergänzend zu Lebensmittelsicherheit



Themen	Lebensmittel sicherheit	On the way to PlanetProof Nachhaltigkeit
Pflanzenschutz		
Max. MRL	++	-
Max. Menge an aktiven Pestiziden im Endprodukt	++	-
Schwarze Liste für Pestizide	-	+
Begrenzter Einsatz von chemischem Pflanzenschutz	-	++
Vermeidung und Begrenzung der Emission von Pestiziden	+	++
Anforderungen an einen nicht-chemischen Pflanzenschutz, z. B. biologische Bekämpfung, sollten gegen bestimmte Schädlinge angewendet werden	-	++

On the way to PlanetProof ist ergänzend zu Lebensmittelsicherheit (2)



Themen	Lebensmittel sicherheit	On the way to PlanetProof Nachhaltigkeit
Energie und Klima		
Treibhausgasemissionen reduzieren: <ul style="list-style-type: none"> • Energiesparmaßnahmen stimulieren • Förderung erneuerbarer Energien 	- -	+ +
Biodiversität und Landschaft		
Steigerung Biodiversität	-	+
Bodenfruchtbarkeit		
Positive organischen Stoffbilanz (Humusbilanz)	-	+
Optimierung Bodenfruchtbarkeit (mehrere Optionen zur Auswahl)	-	+

On the way to PlanetProof ist ergänzend zu Lebensmittelsicherheit (3)



Themen	Lebensmittel sicherheit	On the way to PlanetProof Nachhaltigkeit
Wasser		
Maßnahmen zur Wassernutzungseffizienz	+	++
Abfall und Reinigung		
Abfallreduzierungsplan	+	++
Verpackung		
Verwendung von recycelbaren Materialien	-	+
Ermutigung zur Verwendung recycelter und biologisch abbaubarer Materialien	-	+

Balance finden zwischen Ambition und Durchführbarkeit



Entscheidungen über die Anforderungen werden von ein Sachverständigenrat und eine breite internationale Stakeholder-Konsultation getroffen:

- Greenpeace, WWF und andere Umweltorganisationen
- Erzeuger und Handelsunternehmen
- Supermärkten
- Wasserverbände und (regional) Regierung



Unabhängig und zuverlässig



- Entwicklung, Kontrolle und Zertifizierung nach den europäischen Normen zur Produktzertifizierung (ISO / IEC 17065).
- Die Zertifizierung erfolgt unter der Aufsicht des niederländischen Akkreditierungsrates.
- Jährliche Inspektion von einer unabhängiger Zertifizierungsstelle. Darüber hinaus findet jährlich bei 10% der Unternehmen eine unangekündigte extra Kontrolle statt.





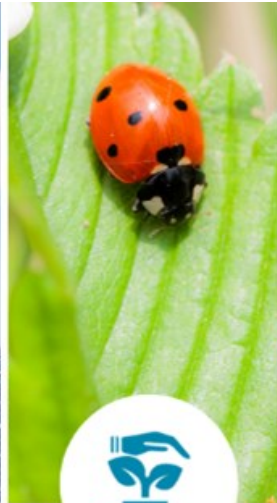
Hier groeit **HAK**

2. Anforderungen an die Zertifikatsinhaber

Themen mit Anforderungen und fakultative Massnahmen



1. Energie und Klima



2. Pflanzenschutz



3. Biodiversität



4. Bodenqualität



5. Düngung



6. Wasser



7. Einsatz der Materialien und Abfallströme



8. Tierwohl und -gesundheit

Energie und Klima

Das Ziel ist ein Anbau ohne Treibhausgasemissionen aus fossilen Brennstoffen und so wenig wie möglich Treibhausgasemissionen aus anderen Quellen (einschließlich Boden und Düngung).

- Reduzierung der Treibhausgasemissionen und
- Förderung erneuerbarer Energien.

- Bedeckter Anbau:
 - Berechnung der Treibhausgasemissionen mit dem Modul zur Berechnung
 - Unternehmensspezifische Standards für Treibhausgasemissionen
- Anbau in Kulturzellen: 100 % erneuerbarer Strom
- Freilandanbau: mehrere fakultative Maßnahmen

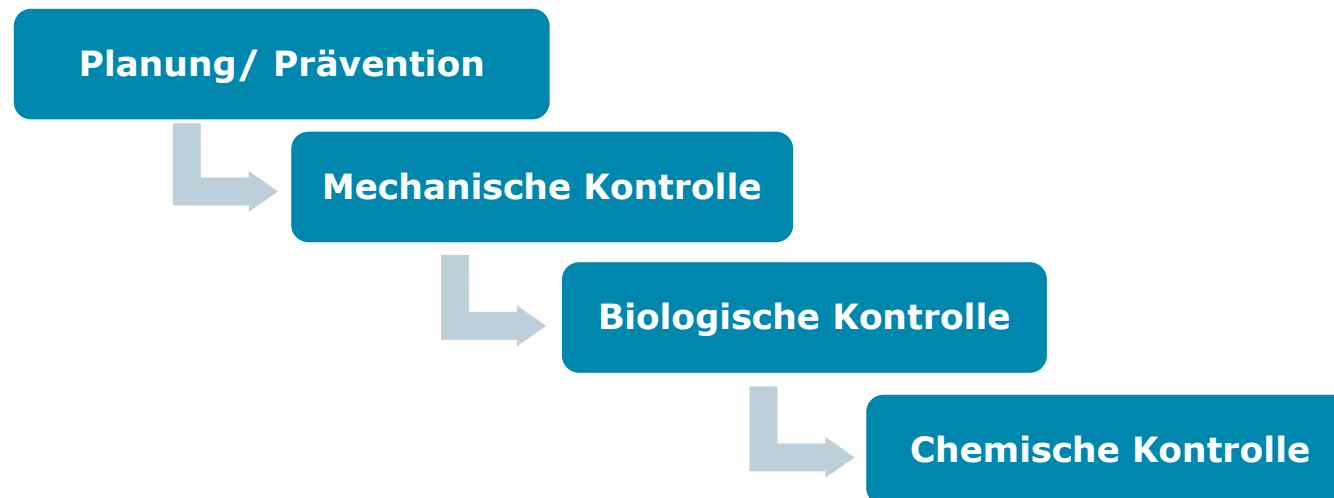




Pflanzenschutz

Das Ziel ist: Vermeidung und Reduzierung der Umweltauswirkungen durch den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, und Verminderung der Abhängigkeit von Chemie

- Ansatzplan Integrierter Pflanzenschutz pro Kultur





Pestiziden / Pflanzenschutzmittel

Chemische Maßnahmen:

- Stoffe auf Liste 1 sind **verboten**, weil es bessere Alternativen gibt
- Stoffe auf Liste 2 sind **erlaubt**, die Erzeuger müssen sie aber anderweitig ausgleichen
- Grüne Produkte mit geringem Risiko werden mit Bonuspunkten **stimuliert**

Aktive Stoffnorm (Wirkstoff):

- Begrenzung des Gesamteinsatzes der Pflanzenschutzmittel in kg/ha
- Grüne Substanzen mit geringem Risiko sind nicht enthalten

Biodiversität

Der Ziel ist Steigerung der Biodiversität (Flora und Fauna) und des Landschaftswerts auf dem Bauernhof.

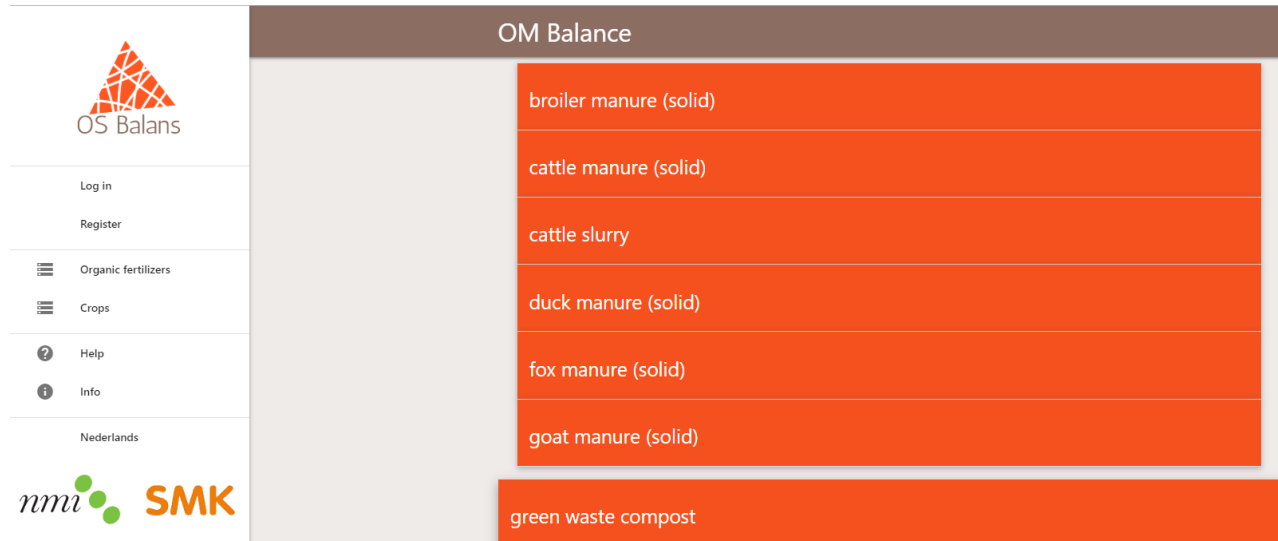
- Fakultative Maßnahmen mit minimaler Anzahl der Bonuspunkte



Bodenqualität

Der Ziel ist Optimierung der langfristigen Bodenfruchtbarkeit, Stimulierung des Bodenwiderstands.

- Anforderung an ein bodenbasiertes Anbausystem; Erzeuger müssen eine positive organische Substanzbilanz realisieren
- Berechnungstool, zu finden:
www.om-balance.org



Düngung

Das Ziel ist Förderung einer effizienten Nutzung von Nährstoffen und Vermeidung von Nährstoffemissionen

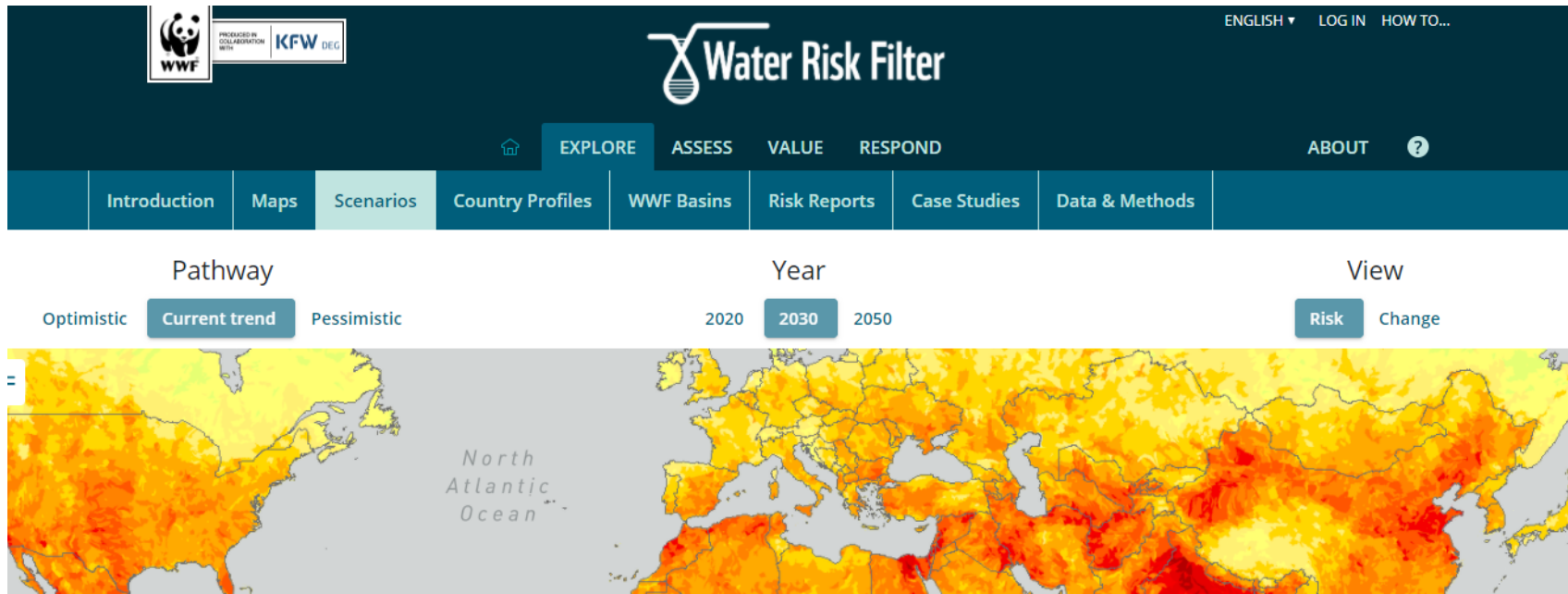
- Düngung von N und P basierend auf dem Pflanzenbedarf und Analyse von Wasser, Pflanzen oder Boden
- Beschränkungen des Schwermetallgehalts in Kompost und P-Dünger



Wasser

Der Ziel ist Steigerung der Effizienz der Bewässerung und Vermeidung der Emissionen

- Überwachung des Wasserverbrauchs
- Einsatz von Instrumenten zur Messung des Wasserbedarfs



Einsatz von Materialien und Abfallströmen

Ziel:

Verringerung der Abfallmenge und Ermutigung der Abfalltrennung für Wiederverwendungszwecke.

Reduzierung von Abfällen aus Verpackungsmaterial durch Verwendung von recycelbaren Materialien und Verwendung von recycelten oder biologisch abbaubaren Materialien



Schritt für Schritt Anleitung



On the way to PlanetProof ▾

Certify ▾

Schemes & documents ▾

Certificate holders ▾

News ▾

Contact ▾

Search..... 🔍



🏠 home » 🏠 certify » 🏠 plant products » step-by-step plan plant products

Step-by-step plan for plant products

There is a step-by-step plan for the certification of plant products. Review the steps and find out what you need to do to get certified.

Tip: Tip: keep the **certification page** open while going through the step-by-step plan.

General certification conditions

In addition to the requirements of the certification scheme, it is mandatory to meet SMK's general conditions.

See conditions



Step 1 - Do I meet the mandatory requirements?

Check whether you meet the requirements of the certification scheme. Check whether you have not used any plant protection products of list I (Annex 2C).

Step 2 - Am I OK with the bonus-malus calculation?

Determine with the digital checklist how many points are scored with the optional measures.

Determine how many malus points have been obtained by using active substances from list II:



Bron foto: The Greenery

SMK



Weitere Informationen:

planetproof.eu

smk@smk.nl

+31 (0) 70 3 586 300

SMK, Bezuidenhoutseweg 105, 2594 AC Den Haag, Niederlande



Yannick Kraamer

Prozess- und Business Development

ykraamer@smk.nl



Stefanie de Kool

Programm Manager

sdekool@smk.nl